

Ein Weg des Fortschritts

Werfen wir einen Blick auf die Menschheit am Anfang des 21. Jahrhunderts. Über die letzten 100 Jahre ist es uns gelungen uns selbst in eine Ecke zu drängen.

Nie zuvor in der Geschichte erreichte Technologie, erlaubt es uns, diesen Planeten innerhalb von Stunden zu umrunden. Kein Platz dieser Welt ist noch unerreichbar.

Und nicht nur diese Erde.

Der Mond war unser erstes Ziel für den Menschen selbst und Sonden haben längst die meisten unserer Planeten besucht.

Teleskope ermöglichen uns gar noch Blicke zu viel weiter entfernten Objekten, ganze Galaxienhaufen und Supercluster, die zusammen noch gewaltigere Strukturen formen.

Währenddessen hat uns all diese Technologie aber nicht nur voran gebracht.

Sie hat auch eine unendliche Fülle neuer Probleme quasi über Nacht erschaffen.

Nie zuvor besaß die Menschheit ein so gewaltiges Zerstörungspotential. Atombomben können ganze Landstriche entvölkern.

Umweltverschmutzung zerstört hunderte Quadratkilometer Erde.

Uralte Wälder verschwinden innerhalb einiger Tage. Unsere Abgase beeinflussen das Klima negativ.

Wir befinden uns an einem Punkt, der uns nur zwei Richtungen lässt.

Bleiben können wir in diesem Zustand nicht viel länger.

Wir könnten aber nein sagen... zur Technologie. Richtig ?

Zumindest theoretisch.

Die Uhr zurückdrehen? Die Probleme unserer Gesellschaft würden nicht einfach wieder verschwinden.

Der Schaden an der Erde ist längst angerichtet und wir haben sein ganzes Ausmaß noch nicht einmal erfasst. Jetzt also die Augen zu verschließen bedeutet nur, es zuzulassen und versuchen es auszusitzen.

Die Wahrheit ist ganz einfach: Wir können uns keinen Rückschritt mehr leisten.

Ohne moderne Technologie würde heute ein Großteil der Menschheit hungern.

Ohne moderne Medizin würde ein Großteil der Menschheit sterben.

Es kann keinen Schritt nach-, zurück“ als Lösung für unsere Probleme geben.

Durch unsere bereits verursachten Fehler, bleibt nur Flucht nach vorne.

Es haben sich bereits zu viele Probleme angehäuft, als das wir hoffen könnten, sie einfach so zu überstehen. Was wir brauchen ist daher neue Technik um die Probleme der alten zu lösen.

Wenn ihr nicht fliegen lernt, dann lernt schneller fallen

Technischer Fortschritt, und ich meine damit schnellen technischen Fortschritt, ist unumgänglich geworden, wollen wir hoffen, die Probleme der Menschheit wieder in den Griff zu bekommen.

Neue Medizin für die bereits Resistenzen Keime, die wir geschaffen haben.

Neue Wege zur Energiegewinnung, seien es effizienzgesteigerte Solaranlagen, funktionierende Energiespeicher oder Wasserkraftwerke.

Alternativloser Kampf gegen Umweltzerstörung wie beispielsweise, neue Chemische Verbindungen um Plastik zu ersetzen.

Ein neues Weltverständnis, der menschliche Geist, nicht nur seine Technologie, muss endlich im 21. Jahrhundert ankommen.

Die Erkenntnis, dass wir alle gleich sind, ist nicht erst seit der Entdeckung der DNA gegeben.

Nun ist es aber auch an uns, diese Aufgabe zu übernehmen und danach zu leben.

Eine neue Weltethik auf genau dieser Basis. Nicht länger dürfen reine Politik und Wirtschaft um ihrer selbst willen nachklang finden.

Es ist an der Zeit, das wir Verantwortung übernehmen. Nicht einmal für diesen Planeten. Es reicht schon, wenn und das endlich einmal für uns selbst gelingt.

Der große Schritt nach vorne wurde lange Zeit durch viele kleine Vorbereitet.

Nun ist es aber an der Zeit auch den letzten Fuß über den Abgrund zu setzen. Die Kante der Schlucht bröckelt schon und wenn wir jetzt nicht springen, stürzen wir.

Auf der anderen Seite eine Welt auf die nach uns wartet, die wir uns wünschen würden.

Das muss zum Leitsatz einer jeden Politik werden.

Und erst wenn dieses Ziel erreicht ist, dann dürfen wir zurückschauen auf all unseren Fortschritt. Erst dann dürfen wir sagen, dass wir es geschafft haben.

Das ist der eigentliche Moment, in dem der Mensch sich vom Tier abheben würde.

Dann dürften wir mit Recht den Titel Krone der Schöpfung tragen. Nicht der irgendeines Gottes, sondern der unserer eigenen Vervollkommnung.

Und vielleicht, ja sogar wahrscheinlich, wird dieser Tag ja nie kommen.

Aber ist mit so einem Ziel nicht schon der Weg erstrebenswert?

Eine Umwertung und Uminterpretation der Moderne zu etwas das diesen Namen auch verdient.

Um es mit den freien Worten eines großen Comedian zu sagen: Eine Welt, in der Wissenschaft und Fortschritt zum Wohl aller gereichen.

© by EagleWriter

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)